

# MEILENSTEINE DER SPRACH- UND LESEENTWICKLUNG

## Orales und manuelles Erkunden

1



Zwischen drei und fünf Monaten beginnt das Baby gezielt nach Gegenständen zu greifen. Es nimmt Bilderbücher in die Hand und erforscht diese, so wie andere Gegenstände auch, mit dem Mund. Es schleckt sie ab und versucht hinein zu beißen. Erst später werden Bilderbücher auf- und zu geklappt, geworfen und beklopft. Diese Verhaltensweise entspricht dem manuellen Erkunden von Gegenständen. Durch dieses lustvolle Entdecken- Dürfen werden Bilderbücher interessant und begehrenswert.

In der Arbeitsunterlage Plaudertasche & Lesetiger befindet sich die ausführliche Beschreibung auf Seite **8/9**

**FORUM**  
Katholische  
Erwachsenenbildung

MARKE



SPRACH- &  
LESEFÖRDERUNG

# MEILENSTEINE DER SPRACH- UND LESEENTWICKLUNG

## Triangulation und visuelles Erkunden

2



In den ersten Lebensmonaten kann sich das Baby nur auf eine Person oder auf einen Gegenstand konzentrieren. Ab neun Monaten wird es zur Triangulation fähig. Es kann sich mit einer Person gemeinsam auf einen Gegenstand beziehen und konzentrieren und dadurch „im Dreieck kommunizieren“. Diese Fähigkeit wird referenzieller oder triangulärer Blickkontakt genannt. Nun gelingt das gemeinsame Bilderbuch - Anschauen.

Das Baby beginnt nun gezielt und intensiv Gegenstände und Bilder anzuschauen = visuelles Erkunden. Als Beobachter/in hat man den Eindruck, das Baby „saugt“ das Bild förmlich mit den Augen auf.

In der Arbeitsunterlage Plaudertasche & Lesetiger befindet sich die ausführliche Beschreibung auf Seite 8/9

# MEILENSTEINE DER SPRACH- UND LESEENTWICKLUNG

## Wort-Gegenstand Bezug

3



Rund um den ersten Geburtstag beginnt das Kind mit dem Inhalt-Behälter-Spiel. In jedem Behälter kann ein Inhalt stecken, den man entdecken und ausräumen kann. Zur selben Zeit entdeckt das Kind, dass zu jedem Gegenstand ein Wort gehört. Somit bekommen alle Wörter „einen Inhalt“. Sie klingen nicht nur schön, sondern haben auch eine Bedeutung.

Ebenso entdecken Kinder, dass Bewegungen eine Bedeutung haben können wie z.B. Baba-Winken usw. So holen Kinder nun selbst ein Buch, strecken es dem Erwachsenen mit einem auffordernden Blick entgegen, was bedeutet: „Gemeinsam anschauen bitte!“

In der Arbeitsunterlage Plaudertasche & Lesetiger befindet sich die ausführliche Beschreibung auf Seite 8/9

# MEILENSTEINE DER SPRACH- UND LESEENTWICKLUNG

## Struktur und Ordnung

4



In der zweiten Hälfte des 2. Lebensjahres sucht das Kind überall nach Struktur und Ordnung. In der Sprache, im Tagesablauf usw. Es ordnet z.B. Bausteine und baut zuerst Türme und schließlich Züge, Autoschlangen usw. Es entwickelt die erste Zeitvorstellung und erkennt Gegenwart und Vergangenheit.

Es beginnt von gerade vergangenen Ereignissen, mit Hilfe der sogenannten Zwei-Ereignis-Geschichten zu erzählen.

In Bilderbüchern werden die ersten kurzen Geschichten und die Zuordnung von Bildern interessant.

In der Arbeitsunterlage Plaudertasche & Lesetiger befindet sich die ausführliche Beschreibung auf Seite **10/11**

**FÖRUM**  
katholischer  
Erwachsenenbildung

MARKE



SPRACH- &  
LESEFÖRDERUNG

# MEILENSTEINE DER SPRACH- UND LESEENTWICKLUNG

## Erstes Fragealter

5



Im zweiten Lebensjahr beginnt das Kind mit dem ausgestreckten Zeigefinger die Welt zu erkunden. Es zeigt auf Gegenstände, Pflanzen, Tiere usw. und macht mit einem fragenden Blick und einem kurzen: „ÄH?“ deutlich, dass es wissen will, wie dieses Ding heißt. Dieses Verhalten setzt das Kind auch beim Anschauen von Bilderbüchern ein.

Mit zunehmender Sprechfähigkeit wird das „ÄH“ durch „WAS?“ oder „IS`N?“ ersetzt. Mit dieser Fragetechnik erweitert das Kind seinen Wortschatz und sein Weltwissen.

In der Arbeitsunterlage Plaudertasche & Lesetiger befindet sich die ausführliche Beschreibung auf Seite **10/11**

# MEILENSTEINE DER SPRACH- UND LESEENTWICKLUNG

## Regeln erkennen

6



Im dritten Lebensjahr beginnt das Kind dreidimensional zu bauen. Es entstehen Brücken und schließlich Häuser. Die ersten grammatikalischen Regeln werden erworben und auch im sozialen Verhalten ist zu beobachten wie das Kind ein Regelverständnis entwickelt.

Mit „Warum-Fragen“ beginnt das Kind Hintergründe zu erforschen und Zusammenhänge zu erkennen. Dies macht sich auch beim Anschauen von Bilderbüchern bemerkbar. Das Kind interessiert sich zunehmend für längere Geschichten.

In der Arbeitsunterlage Plaudertasche & Lesetiger befindet sich die ausführliche Beschreibung auf Seite 10/11

# MEILENSTEINE DER SPRACH- UND LESEENTWICKLUNG

## Symbole erkennen

7



Im vierten Lebensjahr erkennt das Kind Schriftbilder in der vertrauten Umgebung (z.B. Markennamen). Es interessiert sich für diese „Symbole“ und schließlich auch für das Schriftbild seines Namens. Das Kind erkennt, dass sich das Schriftbild aus immer wiederkehrenden Symbolen (Buchstaben) zusammensetzt. Es beginnt die Buchstaben seines Namens in anderen Zusammenhängen wieder zu entdecken. Und fragt gezielt: „Was ist denn das?“ Bei Bilderbüchern fragt es: „Was steht denn da?“

Das Kind entwickelt die Fähigkeit sich in andere Menschen einzufühlen und erkennt, dass jeder Mensch seine eigenen Gefühle und Gedanken hat. Durch diese Fähigkeit kann das Kind auch in Geschichten „einsteigen“ und mit den Figuren in der Geschichte mitfühlen.

In der Arbeitsunterlage Plaudertasche & Lesetiger befindet sich die ausführliche Beschreibung auf Seite **12/13**

# MEILENSTEINE DER SPRACH- UND LESEENTWICKLUNG

## Magische Jahre

8



Das Kind hat nun bereits viele Erfahrungen gemacht und viele „eigene Bilder“ im Kopf. Die Vernetzungsfähigkeit der Nervenzellen im Gehirn nimmt erneut zu und so entsteht die Phantasiekraft des Kindes. In der kindlichen Vorstellung ist alles möglich. Es dauert einige Zeit, bis Kinder die „inneren Bilder“ und die „äußeren Bilder“, die wir Realität nennen, unterscheiden und zwischen ihnen switchen können. In dieser Zeit kann die Phantasie auch zur Angstquelle werden. Ängste oder Alpträume können zunehmen.

Gleichzeitig nimmt das Interesse der Kinder an langen Geschichten zu und sie wollen diese immer wieder im selben Wortlaut hören. Bilderbücher oder Geschichten, die dem Kind Angst machen lehnt es ab. Im Rollenspiel werden Geschichten umgesetzt und neue erfunden.

In der Arbeitsunterlage Plaudertasche & Lesetiger befindet sich die ausführliche Beschreibung auf Seite **12/13**